

Energiesparen im Alltag

www.myenergy.lu

myenergy
Luxembourg



myenergy
Luxembourg



MINISTÈRE DE L'ÉCONOMIE
ET DU COMMERCE EXTÉRIEUR



MINISTÈRE DU DÉVELOPPEMENT DURABLE
ET DES INFRASTRUCTURES
Département de l'environnement



myenergy, die nationale Struktur für Energieberatung.

Energiesparen im Alltag

Energiesparen ist viel mehr als nur ein netter Vorsatz. Hinter diesem Wort verbirgt sich, in Zeiten von Rohstoffknappheit und Klimawechsel, eine Lebensweise. Durch den rücksichtsvollen Umgang mit Energie kann jeder seinen Beitrag für das Wohlergehen künftiger Generationen leisten und ganz nebenbei noch Geld sparen, ohne Einbußen beim Komfort. Eine klassische Win-Win-Situation also.

Aber wie wird man nun zum richtigen Sparfuchs?

Die vorliegende Broschüre wird Ihnen helfen einfach und effizient im Haushalt Energie zu sparen. Gleichzeitig senken Sie Ihre Haushaltskosten und schützen Klima und Umwelt dauerhaft. Durch gezielte Tipps und Hintergrundinformationen wird Energiesparen zum Kinderspiel. Machen auch Sie jetzt mit!

Gratis Hotline: 8002 11 90

Kompetente und fachmännische kostenlose Grundberatung um Ihre Energiekosten zu senken, erneuerbare Energien zu nutzen und staatliche Fördermittel in Anspruch zu nehmen!

28, rue Michel Rodange | L-2430 Luxembourg
T +352 40 66 58 | F +352 40 66 58-2
www.myenergy.lu | info@myenergy.lu

myenergy, die nationale Struktur
für Energieberatung.

Richtig heizen

Heizen stellt den größten Anteil am Energieverbrauch im Haushalt dar. Dank einiger einfacher Handgriffe kann hier besonders viel eingespart werden.

- **Passen Sie die Temperatur in den Räumen der Nutzung an.** 20-22°C in Wohnzimmer und Küche. 17-18°C in Schlafzimmer und Flur.
- **Nachts die Raumtemperatur** auf ca. 16°C **senken.** Auch bei längerer Abwesenheit lohnt sich ein Absenken der Temperatur.
- **Schließen Sie** abends **Rollläden und Vorhänge.** So können bis zu 15% Heizenergie eingespart werden. Grundsätzlich sollten Rollladenkästen gedämmt sein.
- **Heizkörper nicht** mit Vorhängen **verdecken** oder mit Möbeln verstellen. Hängen Sie nasse Bade- oder Handtücher nicht zum Trocknen über die Heizung, sondern verwenden Sie hierzu einen Wäscheständer.
- **Thermostatventile nicht verdecken,** da dies ihre korrekte Funktion beeinflussen kann.
- Die **Heizungsumwälzpumpe** verbraucht viel Strom. Häufig werden 3-stufige Pumpen eingesetzt. Meist reicht Stufe 1 oder 2. Im Sommer die Umwälzpumpe ausschalten, da keine Heizwärme benötigt wird.
- Lassen Sie einen Fachmann **regelmäßige Heizungsinspektionen** durchführen, bei denen u.a. die Regelung auf korrekte Einstellungen und Funktionsweise überprüft wird.
- Wenn Heizkörper nicht richtig warm werden oder „Glucksgeräusche“ erzeugen, gilt es die Heizkörper zu entlüften. Hilft dies nicht, liegt die Ursache oft im schlechten **hydraulischen Abgleich des Heizungsnetzes.** Ein Fachmann kann hier Abhilfe schaffen, indem er das Heizungsnetz (üblicherweise Regulierung der Fußventile) richtig abgleicht. Falsch ist hingegen die Heizkreistemperatur und die Umwälzpumpe höher zu stellen.

Richtig lüften

Durch offene Fenster entweicht während der Heizperiode kostbare Heizenergie. Ohne Lüften besteht aber die Gefahr der Schimmelbildung aufgrund der hohen Luftfeuchtigkeit. Hier gilt es das richtige Gleichgewicht zu finden.

- Vor dem Lüften die Heizkörperventile zudrehen und dann während einigen Minuten mit Durchzug lüften (**Stoßlüftung**). Auf diese Weise entweicht nur wenig Wärme und das Mauerwerk kühlt nicht aus. Vermeiden Sie Dauerlüften über gekippte Fenster in der Heizperiode.
- Bad und Küche unmittelbar nach dem Duschen oder Kochen lüften, um so die Feuchtigkeit sofort zu beseitigen.
- Schlafräume unmittelbar nach dem Aufstehen lüften.
- Undichte Fenster und Außentüren mit nachrüstbaren **Dichtungen** ausstatten.



Stoßlüftung

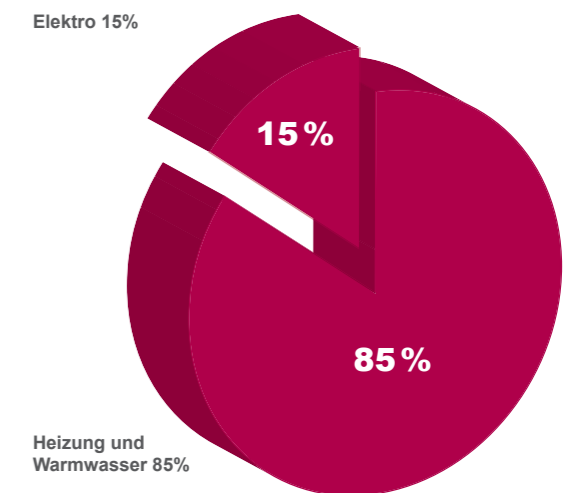
Strom sparen

Strom können Sie dank Energiesparlampen oder dem Ausschalten von elektrischem Gerät sparen. Aber da hören die Möglichkeiten noch längst nicht auf.

- Viele Geräte wie Fernseher oder Computer verbrauchen weiterhin Strom, wenn sie nicht richtig ausgeschaltet werden. Fernseher nicht mit der Fernbedienung sondern mit dem **Netzschalter** abschalten. Computer über eine **Steckdosenleiste mit Netzschalter** abschalten.
- **Netzteile und Ladegeräte** (z.B. eines Handys oder eines Laptops) durch **Steckerziehen** vom Stromnetz trennen, wenn sie nicht gebraucht werden.
- Verwenden Sie **Energiesparlampen.** Es gibt mittlerweile eine große Auswahl an Formen und Lichtfarben. Eine Energiesparlampe mit 11 Watt Leistung liefert die gleiche Helligkeit wie eine herkömmliche Glühlampe mit 60 Watt und verbraucht dabei etwa 80% weniger Strom. Trotz höherem Anschaffungspreis sind Energiesparlampen, dank einer deutlich längeren Lebensdauer und einer höheren Effizienz, über die gesamte Lebensdauer kostengünstiger als Glühlampen.
- Benutzen Sie **Bewegungsmelder** in Kombination mit einem Tageslichtsensor und einer Zeitschaltuhr bei der **Außenbeleuchtung**, um zu vermeiden, dass Letztere die ganze Nacht brennt. Muss die Außenbeleuchtung länger brennen, lohnt sich die Anschaffung von Energiesparlampen.
- Achten Sie beim Kauf von Elektrogeräten auf den Stromverbrauch. Das **EU-Energielabel** dient Ihnen dabei zur Orientierung. Des Weiteren finden Sie Informationen zu stromeffizienten Geräten unter www.oekotopten.lu.
- Sorgen Sie dafür, dass die **Tür Ihres Kühlschranks und Tiefkühlers dicht** schließt.
- **Enteisen** Sie Ihren **Kühlschrank und Tiefkühler** regelmäßig.
- **Warme Speisen** außerhalb des Kühlschranks **abkühlen lassen.**
- Beim Kochen immer die **passende Topfgröße** verwenden. Wenn der Durchmesser der Herdplatte nur ein oder zwei Zentimeter größer als der des Topfes ist, steigt der Energieverbrauch um 20 bis 30%. Bei Töpfen, die einen unebenen Boden haben, verlängert sich die Kochzeit um bis zu 40%.

- **Kochtöpfe** mit einem **Deckel verschließen.** Bei gekipptem Deckel verbrauchen Sie doppelt, ohne Deckel sogar dreimal so viel Energie.
- **Geschirrspüler und Waschmaschine** möglichst nur **voll beladen** einschalten.
- **Kräftig schleudern.** Sie ersparen Ihrem Wäschetrockner viel Arbeit, wenn Sie das meiste Wasser schon vorher aus der Wäsche schleudern.

Aufteilung des Endenergieverbrauchs eines durchschnittlichen Haushaltes in einem unsanierten Altbau:



Tipps

Schalten Sie Elektrogeräte und Beleuchtung nach Gebrauch ganz aus.

1 Grad weniger bedeutet ca. 6% Energie- und Kostenersparnis



Energiesparlampen



Steckdosenleiste mit Netzschalter